

Schuhverteilung an Arme.

Die ungeheure Louerung der Schuhe hat es der armen Bevölkerung sehr erschwert, sich mit Schuhen zu versehen, die sie in der nassen kalten Jahreszeit vor Erfältungen schützen. Um so bedeutamer und begrüßenswerter ist daher die Aktion der Schuhverteilung in der Schuhzentrale, 9. Bezirk, Roten Löwegasse Nr. 5. In allen Bezirken Wiens haben sich die Frauenhilfskomitees bereit gefunden, die Erhebungen der schuhbedürftigen Armen durchzuführen und Anweisungen auszufüllen, auf Grund der die Armen an bestimmten Tagen in der Schuhzentrale gut passende, gebrauchte, aber tadellos reparierte Schuhe erhalten. Von der Gasse aus gelangen die Armen in einen Vorraum, in dem sie auf ihren Aufruf warten. In dem anstößenden Hauptraum der Schuhzentrale werden die einkommenden Schuhe repariert und sortiert. Eine Reihe von Wiener Schuhhandlungen unterstützt die Aktion dadurch, daß sie ihren Kunden beim Ankauf neuer Schuhe empfehlen, die alten Schuhe für die Armen zu spenden. Auf diese Weise sind viele Paare ganz brauchbarer Schuhe an die Zentrale abgeliefert worden. Auch auf dem Wege privater Mitigation sind der Zentrale viele Schuhe zugekommen. Die getragenen Schuhe werden, falls sie kleine Schäden aufweisen, von alten Schuhmachermeistern aus dem Armenhaus, die pro Stunde entlohnt werden, repariert. Für die Reparaturen haben mehrere Schuhfabriken Lederabfälle und Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Ganz defekte Schuhe werden zerlegt und das Ledermaterial für Reparaturen verwendet. Außerdem wurden von Schweizer Fabriken

neue Schuhe gespendet. Jedes Paar Schuhe, das zur Verteilung kommt, wird mit Formalin desinfiziert. Falls der Schuheinlauf so günstig bleibt wie bisher, ist zu hoffen, daß die Aktion über den ganzen Winter dauern wird. In jeder Woche dürften in der Schuhzentrale etwa 700 bis 800 Paar Schuhe zur Verteilung gelangen. Als Leiterin der Aktion ist in der Zentrale Frau Dozent Sophie Grünfeld tätig, die von mehreren in der Schuhbranche erfahrenen Herren unterstützt wird.